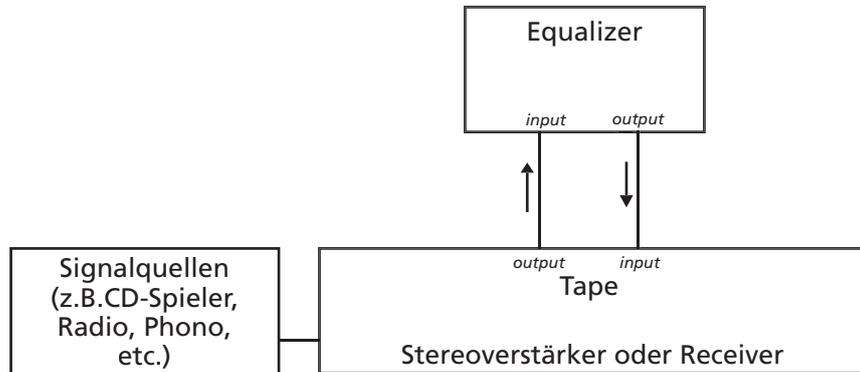


Anschlussmöglichkeiten eines Equalizers an eine bestehende HiFi-Anlage

Die empfohlene Methode ist der Anschluss in der Tape Monitor-Schleife Ihres Verstärkers:

1.



Mit dem Tape Monitor Schalter an der Vorderseite des Verstärkers wird der Equalizer in den Signalpfad eingeschleift.

Verstärker, deren Monitorfunktion durch einen Record Select Schalter gesteuert wird, unterscheiden sich hiervon nur dadurch, dass der Input Wahlschalter immer auf Tape stehen muss (der Eingang, auf dem der Equalizer angeschlossen ist). Die Quelle wird hier mittels des Record Select Schalters ausgewählt.

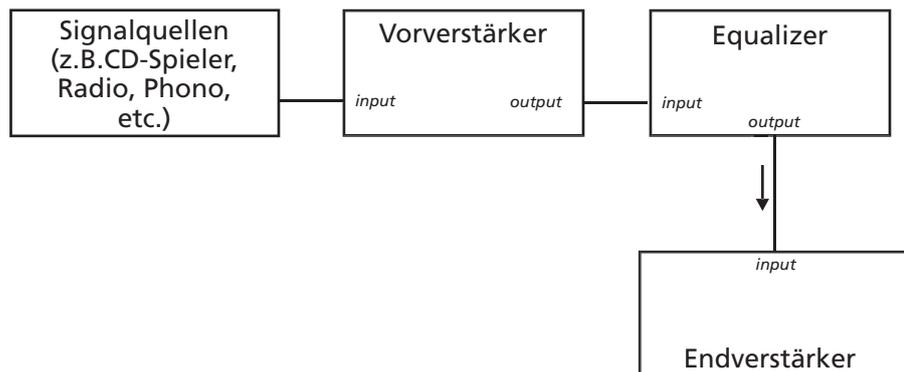


Manche integrierten Verstärker oder Receiver besitzen an der Rückseite Loops für Klangprozessoren oder Adapter-Anschlüsse. Diese eignen sich gut zum Einschleifen des Equalizers in den Signalweg.

Alternativ kann der Equalizer zwischen Vor- und Endstufe angeschlossen werden:

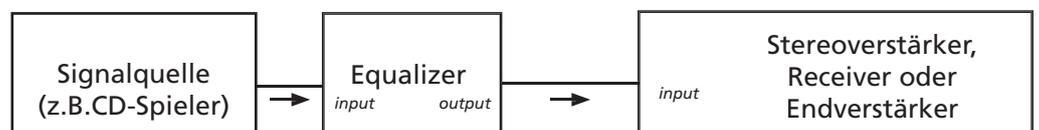
Schematische Darstellung des Anschlusses zwischen Vor- und Endstufe.

2.



Grundsätzlich können Quellen (ausser Phono) direkt an den Equalizer in Reihe an den Verstärker angeschlossen werden.

3.

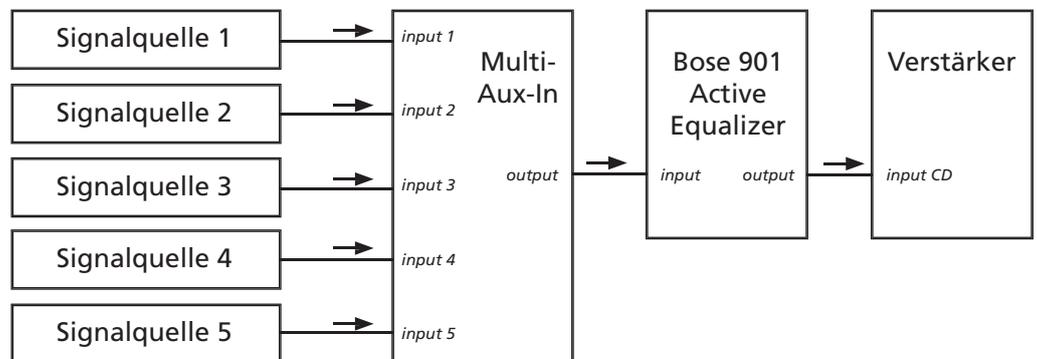


Anschlussplan für den direkten Betrieb einer Signalquelle am Equalizer. Bei dem Stereoverstärker oder Receiver kann ein beliebiger Hochpegeleingang z.B. AUX, Tuner, Line, Tape, etc. verwendet werden. Beim direkten Betrieb des Equalizers an einer Endstufe sollte diese über Eingangspegelregler verfügen. Manche Equalizer bieten alternativ die Möglichkeit, den Ausgangspegel zu regeln.

Nutzen Sie den Tape Monitor oder die Record Select Funktion Ihres Verstärkers

Der Anschluss zwischen Vor- und Endverstärker im Signalpfad eines aufgetrennten Vollverstärkers liefert nicht immer zufriedenstellende Ergebnisse. So kann sich je nach Anpassungswiderstandswert ein unangenehmes Rauschen und/oder Brummen zum Audiosignal dazumischen. Das Nutzsignal hinter dem Vorverstärker ist viel niedriger als im Tape Monitor. Im Tape Monitor kann der Equalizer mit dem Signal viel besser arbeiten, da es hoch ausgesteuert ist. Entsprechend hoch sind auch die Werte für den Dynamikumfang. Man sollte dieser Anschlussmöglichkeit also unbedingt den Vorzug geben. Oft ist beim Vollverstärker schlichtweg kein Tape Monitor vorhanden.

Hier hilft ein Eingangswahlschalter (Multi-Aux-In):



Soll ein Schallplattenspieler als Signalquelle dienen, so muss eine Phonovorverstärker zwischen Plattenspieler und Multi-Aux-In angeschlossen werden.

! Die Serienschaltung des Bose 901 Equalizers mit einem Multi-Aux-In Gerät erlaubt Ihnen, nahezu jeden Verstärker mit Bose 901 Lautsprechern zu nutzen. Ein optimales Multi-Aux-In Gerät sollte über ein Metallgehäuse und über solide, vergoldete Cinchbuchsen verfügen. Ein solches finden Sie in meinem Web Shop auf www.klangstarkhifi.de

Kinoton

Sollen Bose 901 Lautsprecher beispielsweise als Frontlautsprecher im Heimkino betrieben werden, so wird man als Bose 901 Besitzer ersteinmal vor ein scheinbar unlösbares Problem gestellt. Digitale AV-Receiver besitzen keine analogen Schnittstellen für beispielsweise einen Equalizer. Der Equalizer lässt sich nicht anschließen.

Hier hilft der Weg über separate Komponenten - also die Kombination aus einem AV-Vorverstärker und einem AV-Endverstärker. Dazwischen kann der Equalizer meist problemlos betrieben werden.

Die preiswerte Alternative zu kostspieligen Komponenten ist ein AV-Receiver mit Vorverstärkerausgängen für die beiden Hauptlautsprecher. Über die Pre-out Cinchbuchsen rechts und links kann der Equalizer angeschlossen werden. Am Ausgang des Equalizers wird ein zweiter Verstärker angeschlossen. An diesem werden die Bose 901 Lautsprecher betrieben. Das kann eine Stereoendstufe sein, aber auch ein Vollverstärker.